

Name des Projektes/der Maßnahme

Verfügungsfonds Barmbek-Süd

Träger

Stadtteilverein Barmbek-Süd

Vorschlag des Bezirksamtes € 2.500,- (wie in 2017)

Begründung

Der südöstliche Teil von Barmbek-Süd war bis 2012 Fördergebiet der Integrierten Stadtteilentwicklung. In diesem Zusammenhang wurden Beteiligungsstrukturen vor Ort aufgebaut, die sich in einem Stadtteilrat und der Gründung eines Stadtteilvereins manifestiert haben.

Fester Bestandteil dieser Beteiligungsstruktur ist ein Verfügungsfonds, über den der Stadtteilrat eigenständig entscheiden und damit kleinere Maßnahmen und Aktivitäten im Stadtteil finanzieren kann. Die Möglichkeit, über eigene Mittel zu verfügen, trägt wesentlich dazu bei, die Mitarbeit im Stadtteilrat für Bewohner attraktiv zu machen und die Bereitschaft der Menschen zur Übernahme von Mitverantwortung im Stadtteil zu stärken. Auch nach dem Abschluss der Stadtteilentwicklung im Quartier Dehnhaid / Parkquartier Friedrichsberg Ende 2012 sind die Sitzungshäufigkeit (einmal monatlich) und die durchschnittliche Teilnehmerzahl im Stadtteilrat gleich hoch geblieben; zudem hat sich das Gremium für Themen aus anderen, ursprünglich nicht zum RISE-Fördergebiet zählenden Teilen von Barmbek-Süd geöffnet und wird zunehmend als Vertretung des gesamten Stadtteils wahrgenommen.

Im Anschluss an die RISE-Förderung wurde ab 2013 die Arbeit des Stadtteilrats und auch der Verfügungsfonds aus Mitteln des Quartiersfonds abgesichert und gilt damit als Beispiel für erfolgreiche Verstetigung der Stadtteilarbeit (siehe auch Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft DS 20/10584 „Quartiers- und Stadtteilbeiräte sichern und weiterentwickeln“). Nach den vorliegenden Erfahrungen ist der Mittelansatz in Höhe von 2.500 EUR jährlich ausreichend. Die Verwaltung schlägt deshalb eine Weiterförderung in gleicher Höhe vor.